

Bierweg zwischen Thuisbrunner Straße und Äußere Bayreuther Straße; hier: Querungshilfen

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Seitens der Bevölkerung entlang des östlichen Teils des Bierwegs wurde wiederholt auf die schwierige Querungssituation in Höhe der Bushaltestelle Thuisbrunner Straße verwiesen und die Prüfung einer Schutzinsel angeregt. Insbesondere zu Schulbeginn und -ende ist ein erhöhter Querungsbedarf für Schüler vorhanden. Desweiteren werden zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen zu Beginn der östlichen Bebauung für notwendig erachtet.

Die Verkehrsbelastung entlang der Hauptverkehrsstraße Bierweg in Höhe der Thuisbrunner Straße ist mit ca. 15 - 16.000 Fahrzeugen pro Tag insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten relativ hoch. Der Schwerlastverkehrsanteil über 2,8 t beträgt ca. 6 %. Die Verkehrsbelastung ist seit Jahren konstant, eine Steigerung ist nicht vorhanden.

Die Haltestelle Thuisbrunner Straße ist entlang des Bierwegs aktuell die einzige Haltestelle ohne Querungshilfe (Mittelinsel oder Ampelanlage). Das Queren der Straße an dieser Stelle ist insbesondere zu Stoßzeiten relativ schwierig und es muss ggfs. eine längere Zeit abgewartet werden bis eine sichere Lücke zum Queren vorhanden ist.

Planung

Bierweg im Bereich Thuisbrunner Straße (Straßenplan Nr. 2.911.2.15 vom 07.02.2014 mit letzter Änderung vom 15.09.2014)

Zur Verbesserung der aktuellen Querungssituation in Höhe der Thuisbrunner Straße wurde die Möglichkeit einer Querungshilfe geprüft. Aufgrund der Vielzahl von Grundstückszufahrten, der vorhandenen Baumscheiben und dem notwendigen Erhalt der Radstreifen im Bereich der Kreuzung Bierweg / Thuisbrunner Straße ist nur in Höhe der bestehenden stadtauswärtigen Haltestelle die Möglichkeit einer Mittelinsel gegeben. Wegen der zu geringen Fahrbahnbreite des Bierwegs ist der Einbau einer Mittelinsel mit einer Breite von ca. 2,50 m nur bei gleichzeitiger punktueller Unterbrechung der Radstreifen möglich. Um auch bei Halt der Busse eine verkehrssichere Lösung der Querungsstelle (ausreichende Sichtbeziehungen zwischen Fußgänger und fließendem Kfz-Verkehr) zu gewährleisten, ist die Verlagerung der stadtauswärtigen Busbucht um ca. 20 m in Richtung Westen vor Haus-Nr. 98 erforderlich.

Um eine sofortige und kostengünstige Verbesserung der Querungssituation zu erreichen, soll die Querungshilfe nur provisorisch hergestellt werden.

Die VAG betont im Rahmen des städtischen Instruktionsverfahrens, dass bereits jetzt ein Ausbau der Bushaltestellen zu barrierefreien Buskaps für erforderlich gehalten wird. Die Verwaltung hält dagegen eine Prüfung der Barrierefreiheit im Rahmen der Gesamtuntersuchung „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“ für sinnvoll. Eine Umsetzung ist unter Ausnutzung von Synergieeffekten im Rahmen der mittelfristig notwendigen Sanierung des Bierwegs anzustreben.

Bierweg im Bereich zu Beginn der östlichen Bebauung (Straßenplan Nr. 2.911.2.12A vom 20.05.2014 mit letzter Änderung vom 15.09.2014)

Im Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg wurde bereits am 22.07.2004 am östlichen Ende der Bebauung in Höhe Hs.-Nr. 113 und 126 der Bau eines sogenannten Baumtores in Form einer bepflanzten Mittelinsel beschlossen. Eine Umsetzung konnte bisher leider nicht erfolgen.

Zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger und Radfahrer zu Beginn der Bebauung, wurde die Umsetzungsmöglichkeit einer kostengünstigeren Variante geprüft. Durch die Anlage eines einfachen Fahrbahnverschwenks mit Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer (Breite 3,00 m) kann die veränderte Situation (Wechsel von anbaufreien zu angebauten Gebiet) ausreichend verdeutlicht und das Geschwindigkeitsniveau gesenkt werden.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten wurden im Rahmen der Instruktion ermittelt und betragen zusammen ca. 70.300,- €. Keine Erhöhung der Folgekosten. Umplanungsbedingte Abgaben nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) fallen nicht an.

	Bierweg Bereich Thuisbrunner Straße	Bierweg zu Beginn östlicher Bebauung
Straßenbau		ca. 50.000,- €
Grünplanung	ca. 500,- €	
Verkehrssicherung	ca. 10.300,- €	ca. 9.500,- €
SUMME	ca. 10.800,- €	ca. 59.500,- €

Die Umsetzung der Maßnahmen ist für 2015 vorgesehen.

Die Realisierung der provisorischen Querungshilfe in Höhe der Thuisbrunner Straße wird in das Bauprogramm 2015 aufgenommen. Die Finanzierung für den Verschwenk mit Querungshilfe zu Beginn der östlichen Bebauung ist noch abschließend zu klären.

Fazit

Die Maßnahmen haben einen hohen verkehrlichen Nutzen. Sie reduzieren die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs und verbessern die Querungssituation entlang des östlichen Teils des Bierwegs. Die Verkehrssicherheit und Lebensqualität in den angrenzenden Wohngebieten wird erhöht.

Die Planungen wurden in der Verwaltung abgestimmt. Die Maßnahmen wurden zudem mit dem Vorstadtverein Nürnberg-Nord e.V. (VVN) und den Mandatsträgern vor Ort abgestimmt.